7. Die Teilung des großen Frankenreichs.

Als Kaiser Karl der Große gestorben war, wurde sein Sohn Ludwig Herrscher im großen Frankenreich. Ludwig war nicht so kriegerisch wie sein Vater. Er war ein frommer Mann und ließ viele Schulen und Kirchen im Lande bauen; deswegen wurde er der Fromme genannt.

Ludwig der Fromme hatte drei Söhne, die hießen: Lothar, Karl und Ludwig. Als der Vater gestorben war, gerieten die drei Brüder in Streit untereinander; denn jeder wollte allein im Lande regieren. Nun gab es viele blutige Kriege, und großes Unglück herrschte überall.

Endlich aber sprach Lothar zu seinen Brüdern Karl und Ludwig: „Es ist nicht recht, daß wir in Streit miteinander leben. Wir wollen Frieden zwischen uns machen und das Land unter uns teilen."

Karl und Ludwig waren damit einverstanden, und nun teilten die drei Brüder das große Frankenreich in drei Teile: Lothar bekam Italien; das Land, welches Karl erhielt, wurde Frankreich genannt, und Ludwig bekam das Land, in dem die Deutschen wohnten. Er selber aber hieß König Ludwig der Deutsche.

Es lebten aber in Deutschland noch immer die Völker der Sachsen, der Baiern, der Schwaben und der Franken voneinander